

Zusammenfassung zu unserem 18. „Stammtisch Kopfsache“ am 05.10.2021

Wir haben am 05.10.2021 nach langer Zeit einen Stammtisch Kopfsache in Präsenz durchführen können. Zu Beginn hat Frau Herzog aus ihrem Buch „Denn nach einem Schlag ist nichts mehr, wie es war.“ gelesen. Die Stille im Raum während der Lesung zeugte vom großen Interesse der Anwesenden. Beeindruckend schilderte Frau Herzog ihren Kampf um die Rückeroberung von Normalität im Leben und so konnten wir einen Einblick gewinnen in den Genesungsprozess, der geprägt war von der Kraft der Betroffenen, der sozialen Unterstützung durch Familie und Mitpatienten, leider auch von zum Teil wenig Transparenz von Seiten der Ärzte und Therapeuten und auch von den Auswirkungen des Zeitdrucks der am Prozess Mitwirkenden. (herz.heike68@gmail.com)

Nach einem – trotz Abstandsregeln – regen Austausch in der Pause erläuterte Herr Löwe die Angebote des ambulanten Pflegedienstes „HYGGE“. Insbesondere durch die individuelle Betreuung im häuslichen Bereich bis zu 24 Stunden täglich stellt der ambulante Pflegedienst eine große Bereicherung der ambulanten Pflegeangebote in Leipzig, Halle und dem Umland dar. (hygge-betreuung.de)

Frau Svensson berichtete von der Studie zum Thema „Belastungserleben bei Angehörigen von Schlaganfallbetroffenen“ und rief zur Teilnahme auf, um möglichst ein umfangreiches Abbild der Wirklichkeit erfassen zu können. Wir freuen uns, Frau Svensson zur Auswertung der Studie im nächsten Jahr begrüßen zu können. (frederike.svensson@uni-leipzig.de)

Abgerundet wurde der Stammtisch durch eine Gesprächsrunde zu den Belastungen und Veränderungen durch die Corona-Pandemie. Während es einigen Teilnehmern leichtfiel auf digitale Angebote umzusteigen, hatten doch insbesondere die Menschen mit kognitiven Einschränkungen Probleme, sich umzustellen und fühlten sich zum Beispiel bei Videokonferenzen überfordert. In der Selbsthilfegruppe wurde eine WhatsApp-Gruppe gebildet, die auch nach der Pandemie weitergeführt wird, da dort Probleme direkt und schneller besprochen werden konnten. Es ergaben sich auch neue Freundschaften, da durch die Kontaktbeschränkungen kleinere Gruppen gebildet wurden, die sich intensiver miteinander austauschen konnten. Das Fehlen kultureller Veranstaltungen und sozialer Treffen wurde sehr vermisst. Daher hoffen auch wir, dass wir unseren Stammtisch weiterhin in der gewohnten Form anbieten können. Geplant ist der nächste Stammtisch Kopfsache für April 2022. Thematisch werden wir uns im nächsten Jahr mit Mobilität, dem Persönlichen Budget sowie Sexualität für Menschen mit Behinderungen beschäftigen.

Kristin Grahmann und Elvira Miedtank